



18.03.2008

Hoheellernschule bekommt grünes Dach

Herzstück sind die beiden Glashallen. In ihnen werden eine Mensa und ein Aufenthaltsraum für Schüler eingerichtet.

Leer - Aus dem Radio schallt fetzige Popmusik. Die Maurer von Bauunternehmer Brinkmann aus Filsum sind mit Schwung bei der Arbeit. Und so ist denn auch Architekt Christian Kluth von der Stadt voller Zuversicht, dass der Ausbau der Hoheellernschule in der Leeraner Oststadt noch vor Beginn des neuen Schuljahres im Sommer abgeschlossen sein wird.

Die Umgestaltung der Hohellernschule zur Ganztagschule ist ein Millionenprojekt. „Fast 1,1 Millionen Euro kostet das Ganze“, entnimmt Fachbereichsleiterin Doris Ulfers-Brandt ihren Unterlagen. Das Gute daran: Die Stadt als Schulträger braucht nur zehn Prozent der Summe bezahlen, für die restlichen 90 Prozent kommt der Bund auf. „Wir waren noch gerade so ins Programm gerutscht“, freut sich Ulfers-Brandt.

Die Arbeiter decken zurzeit das ehemalige Hausmeistergebäude am Hoheellernweg ein. Es wird ein Multifunktionshaus mit Gruppenzimmern, Bibliothek und zwei Räumen für die Essens- und Geschirrrausgabe.

Herzstück des Ausbaus aber sind die beiden Glashallen, die die Gebäude der unter Denkmalschutz stehenden Schule verbinden. In eine Halle zieht die Mensa ein. „40 Schüler können darin bequem Platz finden“, sagt Kluth. Besonderes Augenmerk hat er darauf gelegt, dass der Saal sehr hell wird. Dazu tragen nicht nur die beiden Fensterfronten bei, sondern auch die Ausstattung. „Weiß wird die beherrschende Farbe“, kündigt der Architekt an.

Ganz ähnlich sieht die Pausenhalle aus. Auch sie ist lichtdurchflutet. Rektorin Edith Bramlage ist von beiden Glashallen sehr angetan: „Sie fügen sich organisch in das Ensemble ein.“ Organisch ist dabei wörtlich zu nehmen: Die Hallen bekommen grüne Dächer. Begossen werden müssen die Pflanzen nicht. „Es handelt sich um dürre-resistente Moose und Flechten“, sagt Ulfers-Brandt.